

II-- 1582 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. Sep. 1972

No. 794/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Scrinzi, Dipl.-Ing. Hanreich und
Genossen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verseuchung der Donau.

In den letzten Tagen wurde die Donau durch Giftstoffe, die in den Strom geleitet wurden, hunderte Kilometer weit verseucht. Dieser Vorfall, der als der bisher schwerste dieser Art angesehen werden muß, hat nicht nur ein gewaltiges Fischsterben verursacht, sondern auch eine Gefährdung von Grundwasser, das als Trinkwasser verwendet wird, herbeigeführt. Internationale Auswirkungen sind nicht auszuschließen und außerdem wird die Donau in den davon betroffenen Abschnitten noch jahrelang zur Regenerierung brauchen.

Die FPÖ-Fraktion hat bereits am 14.3.72 eine Anfrage betreffend die rasch zunehmende Verschmutzung der Donau gestellt. In der diesbezüglichen Antwort werden leider keine zielführenden Maßnahmen für den Gewässerschutz von Seiten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft angeführt. Es wird lediglich angekündigt, daß "bei gegebenem Anlaß auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, im Projektteam beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bzw. im interministeriellen Komitee für Umwelthygiene entsprechende Vorschläge gemacht werden".

Bedauerlich ist dabei, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft erst dann Vorschläge machen will, wenn ein Anlaß gegeben ist und dies nicht schon vorbeugend tut. Das muß vorallem in Hinblick auf den vorliegenden Vorfall als ein arges Versäumnis angesehen werden.

Es wäre nunmehr an der Zeit, die Strafbestimmungen im Wasserrechtsgesetz so abzuändern, daß sie der heutigen Zeit entsprechen. Die Höchststrafe kommt heute vielfach schon billiger als die Errichtung von Reinigungsanlagen.

Die Situation des österreichischen Gewässerschutzes wird im übrigen von Fachleuten als alarmierend angesehen, wie dies in einer vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Auftrag gegebenen Expertise von Univ.-Prof. Dr. Gertrud Pleskot zum Ausdruck kommt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Welche Vorschläge zur Sanierung der Donau und Vermeidung derartiger Vorfälle haben Sie bei dem nunmehr gegebenen Anlaß in den oben angeführten Gremien gemacht ?
2. Werden Sie eine Regierungsvorlage ausarbeiten lassen, die eine Verschärfung der Strafbestimmungen im Wasserrechtsgesetz vorsieht ?
3. Welche Maßnahmen werden Sie vorschlagen, damit die Vollziehung der einschlägigen Bestimmungen bezüglich des Gewässerschutzes effektiver werden ?
4. Welche Konsequenzen werden Sie aus der Expertise über die Situation der österreichischen Gewässer von Univ.-Prof. Dr. Pleskot ziehen ?

Wien, am 14. September 1972